**Der Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen warnt ausdrücklich davor, Hunde bei warmen Temperaturen im PKW zu lassen:**

1. PKW heizen sich auch bei mäßig warmen Außentemperaturen schnell auf. Hunde können jedoch nur in geringem Ausmaß durch Hecheln bzw. Schweißdrüsen an den Pfoten schwitzen.
2. Leicht geöffnete Fensterscheiben führen nicht zu einer nennenswerten Änderung der Fahrzeuginnentemperatur.
3. Auch ein Wassernapf reicht nicht aus, dem Hund Linderung zu verschaffen.
4. Das Abstellen des PKW im Schatten verzögert den Einfluss auf das Tier nur minimal. Häufig wir zudem nicht beachtet, dass durch die Wanderung der Sonne sich auch die Schattenlage verändert.
5. Die Zeitspanne, bis ein Hund kollabiert und stirbt, ist abhängig von dem Alter und der Konstitution des Tieres sowie der Umgebungstemperaturen und kann unter Umständen sehr kurz sein.
6. Die Hunde versuchen, sich in den Schattenbereich des Autos (Fußraum) zurückzuziehen, hecheln stark und werden apathisch. Anzeichen für einen Hitzschlag sind Erbrechen, Durchfall, Apathie, Taumeln oder Krämpfe.
7. Sollten Sie einen Hund im Auto bei warmen Temperaturen vorfinden, der stark hechelt, apathisch ist oder gar schlimmere Erscheinungen zeigt, rufen Sie unverzüglich die Polizei.
8. Das Tier aus dem Auto ist unverzüglich an einen kühlen und schattigen Ort zu bringen. Sofern der Hund bei Bewusstsein ist, ist dem Tier sofort Wasser anzubieten. Um ihn allmählich abzukühlen, kann man ihn unter eine feuchte Decke legen oder dem Tier vorsichtig zuerst die Beine und dann den Körper befeuchten.
9. Der Hitzschlag ist ein Notfall! Es muss unverzüglich ein Tierarzt aufgesucht werden, auch wenn das Tier sich vermeintlich erholt haben sollte.

Halter der Hunde unterschätzen häufig die Gefahr und die geringe Zeitspanne, die bereits zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen des Hundes führt.